

Voraussetzungen zur Nutzung aller LANiS-3.2.3 Funktionalitäten

Um alle in LANiS implementierten Funktionalitäten im Unterricht nutzen zu können, müssen in der Systemumgebung des Netzwerks einige Voraussetzungen gegeben sein. Diese sollen in den folgenden Ausführungen vorgestellt werden:

Serverbereich

- Windows 2000/2003-Server mit Active Directory und DNS-Namensauflösung
- DHCP ist nur dann erforderlich, wenn mit dynamischer IP-Zuweisung an die Clients gearbeitet wird. Wir empfehlen, diesen Dienst auf der Serverplattform zu installieren, auch wenn Sie clientseitig mit statischen IP-Adressen arbeiten.
- Auf der/den Serverfestplatte/n sollte auf einer Partition genügend Speicherplatz für die LANiS-Daten vorhanden sein. Es handelt sich dabei um die Datenverzeichnisse des Windows- und des FTP-Bereichs, sowie dem Speicherplatz für die CD-Images. In dieser Version von LANiS (3.2.3) können die Dienste (FTP-Server und CD-Image-Server) auch auf andere Server in der Domäne ausgelagert werden. Diese anderen Server müssen keine Domänencontroller sein.
- Die Namensvergabe für den/die Server hat keinen Einfluss auf die LANiS-Installation
- Auf dem Domänencontroller muss mit dem Programm **setupad** die statische Komponente der LANiS-Benutzerverwaltung installiert werden.
- Auf dem Server für die dynamischen LANiS-Komponenten muss mit dem Programm **setupftp** diese installiert werden.

Clientbereich

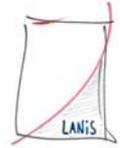
- Für die Clients ist als Betriebssystem Windows 2000 Professional bzw. Windows XP Professional erforderlich. Windows 9x-Betriebssysteme werden von LANiS nicht mehr unterstützt. Große Teile der LANiS-Programmfunktionalitäten sind unter Windows 9x-Betriebssystemen nicht mehr lauffähig.
- Entscheidenden Einfluss auf die Lauffähigkeit aller LANiS-Programmfunktionen im Admin- und Lehrermodul (Clientsteuerung und Bildschirmübertragung) hat die Namensvergabe für die Clients. **Wir empfehlen daher dringend, folgendes Namensschema einzuhalten:**

Die Rechner in einem Raum erhalten Namen, die sich aus der Raumbezeichnung, dem Begriff **pc** und einer fortlaufenden Nummer ergeben.

Beispiel:

In dem Raum E208 befinden sich 10 Workstations und ein Lehrerarbeitsplatz. Der Lehrerarbeitsplatz erhält den Namen **e208pc00**, die Schülerrechner werden nach dem Muster **e208pc01**, **e208pc02**, ...,

LANiS 3.2.3



e208pc10 benannt und mit diesen Namen in der Netzwerk-Domäne angemeldet.

In einem zweiten Raum mit der Nummer B409 sind 16 Schülerrechner und ein Lehrer-PC. Der Lehrer-PC erhält den Namen **b409pc00**, die Schülerrechner werden nach dem Schema **b409pc01**, **b409pc02**,, **b409p16** benannt.

- Auf dem Lehrerarbeitsplatz müssen alle Drucker, die von diesem Platz aus verwaltet werden sollen, installiert sein.
- Mit dem Programm **setupwd** wird auf allen Clientrechnern (Schüler- und Lehrerarbeitsplätze) die Voraussetzung für die Nutzung aller LANiS-Funktionalitäten installiert.



Tabelle zur Überprüfung der Installationsvoraussetzungen

Bevor Sie mit der Installation von LANiS beginnen, sollten sie die nachfolgende Checkliste vollständig durchlesen.

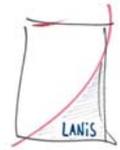
Aufgabe / Information	Angaben	Erledigt
Ich bin Administrator und verfüge über alle Rechte in der Domäne.		
Alle Clients der Schule sind in der Domäne oder können von mir in die Domäne aufgenommen werden.		
Hinweis: Die Clients können mit festen oder dynamischen IP-Adresse arbeiten. Für die Installation ist die gewählte Methode egal.		
Das Netzwerk ist lauffähig und frei von Viren.		
Auf dem Server und den Clients muss das Betriebssystem Windows2000 oder Windows XP installiert sein. Windows 95/98-Betriebssysteme werden von LANiS nicht mehr unterstützt, weil große Teile der LANiS-Programmfunktionalitäten unter Win95/98 nicht mehr lauffähig sind.		
Auf dem Server und den Clients muss bei Windows 2000 das Service-Pack 4 installiert sein.		
Am Server sollte nur eine Netzwerkkarte aktiv sein.		
Auf der Festplatte des Servers ist eine Partition mit viel freiem Speicherplatz notwendig. LANiS-Programme: ca. 100 MB Benutzer-Dateien im FTP-Bereich: Je nach Schulgröße und Schulform ca. 20 - ...GB (pro 100 Schüler ca. 500 MB) Falls Sie den CD-Server verwenden wollen : Für jede CD ca. 600 MB	Buchstabe der freien Partition: Freier Platz:	
Der Laufwerksbuchstabe L: sollte im Netzwerk nicht belegt sein. Die LANiS- Programme verwenden den Buchstaben L:. Bei der Installation können Sie auch einen anderen Buchstaben auswählen, die Programme und die Dokumentationen sind jedoch für L: ausgelegt.	L: frei	
Die Laufwerksbuchstaben M:, N:, O: sollten im Netzwerk nicht belegt sein. Diese Buchstaben werden den Benutzern an den Clients zur Verfügung gestellt. Die Installation und die Dokumentation sind für diese Buchstaben konzipiert. Die Verwendung anderer Buchstaben erfordert Eingriffe bei der Installation.	M: frei N: frei O: frei	
In jedem Raum sollte es einen speziellen Lehrer-Rechner geben, der nur von Lehrkräften, aber nicht von Schülern benutzt wird. Sollte dieser nicht vorhanden sein, werden im betreffenden Raum zahlreiche Funktionen nicht unterstützt (z.B. Fernsteuerung der Clients, Klausur-Modus).		

LANiS 3.2.3



Ich kann die Namen der Clients verändern.		
Ich kann jedem Unterrichtsraum, in dem die Clients stehen, einen Namen zuweisen. Meine Räume haben die folgenden Bezeichnungen:	Raum: Raum:	
<p>Viele Funktionen des LANiS-Systems erfordern es, dass die Clients nach einem bestimmten Namensschema benannt werden.</p> <p><u>Beispiel:</u> In dem Raum E208 befinden sich 10 Workstations und ein Lehrerarbeitsplatz. Der Lehrerarbeitsplatz erhält den Namen e208pc00, die Schülerrechner werden nach dem Muster e208pc01, e208pc02,,, e208pc10 benannt und mit diesen Namen in der Netzwerk-Domäne angemeldet.</p> <p>In einem zweiten Raum mit der Nummer B409 sind 16 Schülerrechner und ein Lehrer-PC. Der Lehrer-PC erhält den Namen b409pc00, die Schülerrechner werden nach dem Schema b409pc01, b409pc02,,b409p16 benannt.</p>	<p><u>Meine Namen:</u></p> <p>Lehrer-Rechner: _____pc00</p> <p>Schüler-Rechner: _____pc01 _____pc02</p>	
<p>LANiS ermöglicht es dem Lehrer, vom Lehrerarbeitsplatz aus die installierten Drucker zu steuern. Zu diesem Zweck müssen alle Drucker am Lehrerarbeitsplatz installiert sein.</p> <p>Ich habe alle erforderlichen Druckertreiber und kann die Drucker lokal an den Lehrerrechnern installieren.</p>		
<p>Es ist sinnvoll, wenn die Clients mit einem Festplattenschutz (z.B. PC-Wächter) ausgerüstet sind. Der Festplattenschutz muss vor der Installation geöffnet werden!</p> <p>Mein Festplattenschutz ist von der Firma: Mein Festplattenschutz hat folgendes Passwort:</p>	<p>Firma/Hersteller:</p> <p>Passwort:</p>	
<p>Bei der Installation von LANiS müssen einige Programme lokal auf den Clients installiert werden. Dies muss auf der Systempartition (C:-) erfolgen!</p>		

LANiS 3.2.3



Die folgenden Angaben sind für eine Installation nicht notwendig. Es kann jedoch nicht schaden, wenn man sich damit beschäftigt.

AfL-Support-Center:	Tel.:	
Hausmeister:	Tel.:	
Schulträger / Firma für Support-Aufgaben:	Tel.:	
Ein hilfreicher Kollege:	Tel.:	
Der Server hat die folgende feste IP-Adresse:	IP:	
IP-Schema der Clients		
IP-Schema der Drucker		

Wenn Sie alle Informationen zusammen getragen haben und beim Durchlesen der Anforderungen keine Fragen aufgetaucht sind, können Sie mit der Installation von LANiS beginnen.

LANiS-Team vom Support-Center im AfL

Telefon: 069-38989-219 (Dienstag und Mittwoch von 8.30 – 15.00 Uhr)

E-Mail: support@afL.hessen.de